

begonnen? Solche Vermuthungen stellten immerhin einen Ausweg dar, der aber doch höchst bedenklich erscheint und den ich nicht einschlagen möchte. Oder aber — und diese Annahme liegt entschieden näher — hat der Biograph vielleicht verschiedene Ereignisse der Vergangenheit nicht genügend auseinandergehalten, irrthümlich den Leiter eines früheren Aufstandes mit einer späteren Empörung in Verbindung gebracht?

Erhebungen des tractus Armoricanus¹ haben im 5. Jh. mehr als einmal stattgefunden². In denselben Jahren, als sich zur Zeit des Kaisers Constantin (407—411) die Britannier unabhängig machten, verjagten nach ihrem Beispiel auch die Aremoricer die römischen Obrigkeiten und suchten ein eigenes Staatswesen zu begründen³. Auch mit diesem Aufstande waren wohl soziale Bewegungen verbunden nach den Worten, mit denen Rutilius Namatianus 416 die Niederwerfung der Empörung durch den Vater seines jungen Freundes Palladius erwähnt⁴:

‘Cuius Aremoricas pater Exuperantius oras
nunc postliminium pacis amare docet,
leges restituit libertatemque reducit
et servos famulis non sinit esse suis’.

Es folgt die Erhebung des Tibatto in den J. 435 bis 437; dass sie in der That nach der Angabe des Biographen von den Aremoricern ausging, bestätigen noch andere Zeugen. Aetius' Unterfeldherr Litorius zog 437 mit Hunnischen Hülfsstruppen durch das Gebiet von Clermont, wie Apollinaris Sidonius berichtet⁵:

‘Litorius Scythicos equites, tum forte subacto
celsus Aremorico, Geticum rapiebat in agmen’;

desgleichen erwähnt Merobaudes in seinem Panegyricus auf Aetius' zweites Consulat (437) die Unterwerfung des Landes⁶:

1) Ueber den Begriff vgl. Notitia dignitatum occid. XXXVII und die Ausführungen in der Ausgabe von Böcking II, 817 ff. 2) Vgl. u. a. J. Loth, L'émigration bretonne en Armorique, 1883, S. 72 ff. 3) Zosimus VI, 5, 3: Καὶ ὁ Ἀρμόριχος ἅπας καὶ ἕτεροι Γαλατῶν ἐπαρχίαι, Βρεττανούς μιμησάμεναι, κατὰ τὸν ἴσον σφᾶς ἡλευθέρωσαν τρόπον, ἐκβάλλουσαι μὲν τοὺς Ῥωμαίων ἀρχοντας, οἰκεῖον δὲ κατ' ἐξουσίαν πολίτευμα καθιστάσαι. 4) Itinerarium I, 213 ff. 5) Carm. VII, 246 (S. 209). Ueber die Zeit vgl. Prosper a. 437 (S. 475): ‘Bellum adversum Gothos Chunis auxiliantibus geritur’. Auch das Jahr 436, in dem Litorius Narbonne entsetzte, erscheint nicht ausgeschlossen. 6) 2. Ausgabe von Niebuhr (Bonn 1824) S. 12 f. Niebuhr deutet auch Vers 148 ff. auf die Eroberung einer Bagaudenfeste durch Aetius. In der Datierung des Panegyricus schliesse ich mich Mommsen (Hermes XXXVI, 516, Anm. 5) an, während Niebuhr das 3. Consulat (446) als Anlass betrachtet hat.